

Ein Blick fürs Schöne

Südwestpresse
Samstag, 8. Mai 2010

Der Fotoclub Horb stellt bis November in der Geriatrischen Rehabilitation im Hospital aus

Der geschulte Blick des Fotografen, das Auge für das besondere Detail oder eine einzigartige Stimmung machen die Ausstellung „Impressionen“ in der Klinik für Geriatrische Rehabilitation im Horber Krankenhaus sehenswert.

MARTINA LACHENMAIER

Horb. Mit der inzwischen elften Ausstellung in der Geriatrischen Rehabilitation sei es ein weiteres Mal gelungen, eine ganz besondere Ausstellung in die Krankenhausflure zu holen, sagte Landrat Peter Dombrowsky bei der Vernissage am Donnerstag, die viel Zuspruch fand. Schöne Bilder seien allemal lebendiger als weiße Wände. Somit trügen die Fotografien auch zur Therapie bei und nicht zuletzt biete man mit den Ausstellungen regionalen Künstlern eine Plattform.

Der Fotoclub Horb nutzt diese Plattform mit insgesamt 60 Fotografien. Das Bemerkenswerte an den Fotografien sei, dass sie nicht nur aus der Region Horb, sondern vielmehr aus aller Welt stammen, so der Landrat. Die ausstellenden Fotografen sind für ihre Fotoaufnahmen weit gereist. Es sind Fotos aus Marokko, Südamerika, Nepal und Indien zu sehen, aber auch Aufnahmen aus der heimischen Region. Nahaufnahmen von Tieren und Pflanzen zum Beispiel, mit Details, die das Auge ohne die Hilfe der Kamera nicht aufzulösen imstande ist. Es sei eine schöne Ausstellung, weil man sofort erkennen könne, was abgebildet ist: So habe ein Patient die erste Fotoausstellung in der Geriatrie schon gelobt, berichtet der Landrat.

Er ließ die Geschichte des Horber Fotoclubs Revue passieren. 15 Fotofreunde gründeten die Horber Fotofreunde 1956. Man tauschte sich aus, besprach neueste Foto-technik und gab sich gegenseitig



Der Vorsitzende Herbert Kreß (links) und Landrat Peter Dombrowsky (daneben) eröffneten am Donnerstag die Fotoausstellung „Impressionen“ in der Geriatrischen Reha des Horber Krankenhauses.

Bild: Kuball

Tipps. Nach ruhigeren Zeiten wurde 1982 ein Neuanfang gemacht. 1994 änderten die Fotofreunde ihren Namen in Fotoclub Horb. Inzwischen hat der Fotoclub Mitglieder aus dem ganzen Kreisgebiet, so der Landrat.

Große Freude herrsche bei den ausstellenden Fotografen, von denen einige sich erstmals in die Öffentlichkeit wagten, über den langen Ausstellungszeitraum bis in

den November hinein. „Wir pflegen kein besonderes Hobby“, sagte Vorsitzender Herbert Kreß. Vielmehr seien angesichts von 8,5 Milliarden jährlich verkauften Kameras die 60 ausgestellten Fotografien nur ein Bruchteil der weltweit gemachten Fotografien.

Dennoch unterscheiden sich die ausgestellten Fotos von herkömmlichen Familienschnappschüssen. „Wir versuchen intensiver zu foto-

grafieren und sitzen mitunter auch mal eine halbe Stunde im nassen Gras, bis eine Aufnahme perfekt ist.“ Die Fotografen des Fotoclubs haben einen künstlerischen Anspruch. Über die Anfangsschwierigkeiten eines jedes Fotografen, der mit schrägen Horizonten kämpft, sind die Horber Fotoclubmitglieder schon lange hinaus. Sie beherrschen das Komponieren der Bilder nach den Regeln des Golde-

nen Schnitts. Und sie haben die Gabe, das unscheinbare Alltägliche zu etwas ganz Besonderem zu machen. „So wird sogar ein unscheinbares Gänseblümchen zur Schönheit“, sagte Herbert Kreß.

Info

Die Ausstellung ist bis 21. November täglich von 14 bis 20 Uhr im 3. Stock des Horber Krankenhauses, Geriatrische Rehabilitation, zu sehen.